

bioinfo

BIO AUSTRIA TIROL

Ausgabe 1/2026



Ländliches
Fortbildungsinstitut **LFI**



Immer auf dem Laufenden
mit der BIO AUSTRIA Tirol
WhatsApp Gruppe

Michael Königshofer

Tipps & Tricks

Für die Weidedokumentation

Seiten 4 und 5

Tiergesundheitstelefon

Rat, wenn du ihn brauchst


Seite 7

Vielfalt

Der Biodiversitäts-Award

Seite 10

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Im Rahmen meines Studiums „Nonprofit-, Sozial- und Gesundheitsmanagement“ am MCI in Innsbruck habe ich die Möglichkeit, ein Praktikum bei BIO AUSTRIA Tirol zu absolvieren. Bereits im vergangenen Sommer durfte ich erste Einblicke in die Arbeit des Verbandes gewinnen, umso mehr freut es mich, nun wieder Teil des Teams zu sein und die vielfältigen Aufgabenbereiche noch besser kennenzulernen.

Während meiner Praktikumszeit bekomme ich spannende Einblicke in die zahlreichen Themen rund um die biologische Landwirtschaft in Tirol. Dabei wird mir immer wieder bewusst, mit wie viel Engagement ihr euch tagtäglich für eine nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft einsetzt.

Neben meinem Praktikum arbeite ich derzeit auch an meiner Bachelorarbeit. Unter dem Titel „Treiber der Bio-Zertifizierung im österreichischen Tourismus: Eine Analyse der Beweggründe für den Beitritt zu BIO AUSTRIA“ gehe ich der Frage nach, was Betriebe dazu motiviert, Teil dieses Netzwerks zu werden. Mein Praktikum bietet mir dabei die wertvolle Möglichkeit, Einblicke aus erster Hand zu gewinnen und die Arbeit des Verbandes sowie die Perspektiven der Mitglieder besser zu verstehen.

Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, während meines Praktikums Einblicke in diese wichtige Arbeit zu erhalten und dabei viel Neues lernen zu dürfen. Die Zeit bei BIO AUSTRIA Tirol ist für mich eine sehr bereichernde Erfahrung.

Ich wünsche euch weiterhin viel Erfolg, Motivation und Freude bei eurer wichtigen Arbeit für die biologische Landwirtschaft in Tirol.

Herzliche Grüße

Anna Beer

(Praktikantin bei BIO AUSTRIA Tirol)



Impressum

BioInfo – BIO AUSTRIA Tirol – Ausgabe 01/2026

Herausgeber

BIO AUSTRIA Tirol, Wilhelm-Greil-Straße 9, 6020 Innsbruck;
Kontakt: T: 0512 572993, E: tirol@bio-austria.at;
www.bio-austria.at/tirol

Bürozeiten

Mo - Do 08:30 - 13:00, Fr 08:30 - 12:00

Redaktion

Mag. Maximilian Gritsch, Ing. Christina Ritter, Tobias
Lienhart B.Sc., Ines Lindner M.Sc., Klarissa Koch M.Sc.

Druck

Sterndruck, Fügen/Zillertal

Layout

Team Stadthaus, Bild Cover: Michael Königshofer

Design

René Andritsch, m.a.

Gesunder Boden – starke Betriebe: Rückblick auf den 6. Tiroler Bio-Bauerntag 2026

Am 10. Februar 2026 stand die Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Rotholz ganz im Zeichen des Bodens. Zum 6. Tiroler Bio-Bauerntag lud BIO AUSTRIA Tirol zahlreiche Bäuerinnen und Bauern aus ganz Tirol ein. Das große Interesse zeigte deutlich: Das Thema Bodenfruchtbarkeit und zukunftsfitte Bewirtschaftung bewegt.



Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage, wie landwirtschaftliche Betriebe ihre Böden langfristig gesund, leistungsfähig und widerstandsfähig erhalten können.

Der Agraringenieur Dietmar Näser spannte in seinem Hauptvortrag den Bogen von den Grundlagen der regenerativen Landwirtschaft bis hin zu konkreten Umsetzungsmaßnahmen am Betrieb. Anhand praxisnaher Beispiele zeigte er auf, wie Humusaufbau, lebendige Durchwurzelung und aktives Bodenleben gezielt gefördert werden können – immer mit Blick auf Wirtschaftlichkeit und betriebliche Machbarkeit. Einen erweiterten Blick auf das Zusammenspiel von Boden, Pflanze, Tier und Mensch brachte Martin Grassberger ein. Er verdeutlichte eindrucksvoll, welche zentrale Rolle das Mikrobiom für Bodenfruchtbarkeit, Pflanzengesundheit und letztlich auch

für die Qualität unserer Lebensmittel spielen. Seine Ausführungen regten dazu an, den Boden nicht nur als Produktionsgrundlage, sondern als lebendiges System zu verstehen, das sorgsam gepflegt werden will.

Das parallel laufende Wahlprogramm bot in drei thematischen Blöcken eine breite Auswahl an praxisorientierten Vorträgen zu aktuellen Herausforderungen und Chancen im Bio-Betriebsalltag. Themen wie die Vorbereitung auf Weide- und Almsaison, Bodenqualität als Basis für Ernteerfolg, Nährstoffversorgung, Maßnahmen für gesunde Böden und Motivation junger Generationen auf dem Hof brachten vielfältige Perspektiven und viel Diskussionsstoff.

Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung. Zahlreiche Landwirtinnen und Landwirte nutzten die Gelegenheit, sich

fachlich weiterzubilden und gleichzeitig das Netzwerk innerhalb der Bio-Gemeinschaft zu stärken. Beim gemeinsamen Mittagessen entwickelten sich intensive Gespräche über eigene Erfahrungen, Erfolge und Herausforderungen im Stall, am Feld und auf der Alm. Auch bei der abschließenden Jause wurde weiterdiskutiert. Gerade dieser persönliche Austausch unter Berufskolleginnen und -kollegen wurde von vielen als großer Mehrwert des Tages hervorgehoben.

Der 6. Tiroler Bio-Bauerntag hat einmal mehr gezeigt: Gesunde Böden sind die Basis für stabile Erträge, widerstandsfähige Betriebe und eine nachhaltige Landwirtschaft in Tirol. Mit fundierten Fachimpulsen und starkem Praxisbezug setzte die Veranstaltung wichtige Signale – und machte Mut, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.



BIO AUSTRIA Fuchs

BIO AUSTRIA Tipps & Tricks

Weidedokumentation

Dieser Text gibt eine kompakte Übersicht wie die Dokumentation einfach und mit wenig Schreibaufwand bewerkstelligt werden kann. Die Weide ist ein zentraler Bestandteil der biologischen Tierhaltung. Bewegung, frisches Gras und Sonnenlicht fördern Tiergesundheit und Wohlbefinden.

Ab wann muss geweidet werden?

Weideperiode: 1. April bis 31. Oktober – wenn Boden und Witterung es zulassen
Mit Weidebeginn (je nach Witterung und Bodenverhältnissen) sind Weideaufzeichnungen (formfrei) zu führen.

Viele Betriebe machen gute Erfahrungen mit einem ausgedruckten Weidejournal im Stall, oder mit digitalen Varianten auf dem Computer.

Regelmäßige Einträge erleichtern die Dokumentation und nachgetragen das später vieles auf einmal nachtragen werden muss.

Weidedokumentation – was ist notwendig?

Tipp: Es genügt je Tiergruppe im Frühling den Weidestart festzuhalten und während des Jahres die Weideunterbrechungen zu notieren. Im Herbst wird das Weideende eingetragen. Ein Beispiel ist im Weidejournal von BIO AUSTRIA und der LK (QR-Code) ersichtlich.

Weideaufzeichnungen sind tagesaktuell und lückenlos zu führen. Bei einer Kontrolle sollte klar ersichtlich sein, (seit wann welche Tiere auf der Weide waren. Wenn die Beweidung nach dem 1.4. beginnt, ist festzuhalten warum in der Zeit davor nicht geweidet wurde (z.B. 1.4. – 1.5. Schnee).

Die Dokumentation kann als Positiv-Dokumentation (Tage mit Weide) oder Negativ-Dokumentation (Tage ohne Weide)

erfolgen. Tage ohne Weidegang müssen jedenfalls begründet dokumentiert werden.

Die Form der Aufzeichnungen ist frei wählbar, zum Beispiel:

- Weidejournal von BIO AUSTRIA und LK
- Kalender
- Excel-Liste

Die Vorlage könnt ihr über den QR Code herunterladen.

Weidejournal von BIO AUSTRIA und der LK



<https://www.bio-austria.at/d/bauern/weidejournal/>



Christoph Liebentritt

Welche Tiere müssen auf die Weide?

Grundsätzlich gilt: Alle Pflanzenfresser müssen geweidet werden, sofern die biologisch gehalten werden (Bio-Zertifikat). Dazu zählen zum Beispiel:

- Rinder
- Schafe
- Ziegen
- Pferde

Auch Jungtiere und Trockensteher sind grundsätzlich zu Weiden.

Ausnahme bei Jungtieren

Für Jungtiere gilt eine Mindesttränkezeit während dieser von der Weide abgesehen werden kann:

- Kälber: 90 Tage
- Lämmer/Kitze: 45 Tage

Danach kann eine Umstellungsphase von bis zu vier Wochen für die Futterumstellung eingeplant werden. Diese Zeiträume müssen im Weidejournal dokumentiert werden.

Wann darf der Weidegang unterbrochen werden?

Zeitlich begrenzte Unterbrechungen sind erlaubt, wenn sie auf Grund von Witterung, Bodenzustand oder aus veterinärmedizinischen Gründen notwendig sind.

1. Witterung und Boden dokumentieren

Wenn Beweidung zu Schäden an der Grasnarbe führt würde, kann der Weidegang vorübergehend ausgesetzt werden.

Beispiele:

- „15.–25. Juli: Hitzeperiode – Grasnarbe gefährdet“
- „1.–8. April: Dauerregen – Boden zu nass“
- „20.–22. Oktober: Schneefall“

Diese Einträge können auch für mehrere Tage zusammengefasst werden.

2. Veterinärmedizinische Gründe festhalten

Bei einzelnen Tieren oder Tiergruppen sollten folgende Angaben dokumentiert werden:

- Tierkategorie oder Ohrmarkennummer
- Anzahl der Tiere
- Zeitraum
- Grund der Unterbrechung

Beispiele:

- „2 Kälbinnen – Klauenpflege – 1 Tag am xx.xx.2026“
- „Ohrmarkennummer – Krankheit – 5 Tage Stallhaltung (von xx.xx.2026)“

- „3 Kühe - Trockenstellen – 2 Tage Stall (xx.xx. und xx.xx.2026)“

3. Tränkezeit der Jungtiere

Bei Jungtieren sollten zusätzlich festgehalten werden:

- Dauer der üblichen Tränkezeit in Wochen/Tage
- eventuelle Verlängerung der Tränkezeit (betriebsindividuell)
- Zeitraum der Futterumstellung in der nicht geweidet wird (max. 4 Wochen)

Alle Angaben müssen bei einer Kontrolle glaubhaft nachvollziehbar sein.



Bei Fragen meldet euch bei:

Tobias Lienhart

0676 84 22 14 427

tobias.lienhart@bio-austria.at

Direktvermarktungsberatung

Damit eure Bio-Produkte auch im Verkauf zeigen können, was in ihnen steckt

Viele Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern in Tirol verkaufen ihre Produkte direkt vom Hof, im Bio-Hofladen oder am Markt. Dahinter steckt viel Engagement: Produkte werden verarbeitet, etikettiert, präsentiert und den Kund:innen erklärt. Gleichzeitig zeigt ihr damit sehr anschaulich, wo unsere Lebensmittel herkommen und was hinter biologischer Landwirtschaft steckt.

Im Alltag tauchen dabei immer wieder Fragen auf – etwa zur Bio-Kennzeichnung, zu neuen Produkten oder zur Präsentation im Hofladen. Genau hier setzt die Beratung von BIO AUSTRIA an. Wir unterstützen euch bei Fragen rund um den Ab-Hof-Verkauf – praxisnah, unkompliziert und kostenlos für Mitglieder.

Bio-Auslobung auf deinen Produkten

Gerade bei der Etikettierung kann schnell Unsicherheit entstehen:

Wie darf ich „Bio“ korrekt auf meinen Produkten kennzeichnen? Welche Angaben sind verpflichtend und welche freiwillig? Unsere **Beratungsblätter** geben dir dazu einen guten Überblick und enthalten praktische Vorlagen. Gerne schaue ich mir auch deine Etiketten persönlich an



BIO AUSTRIA Schuler

und prüfe gemeinsam mit dir, ob die **Bio-Kennzeichnung korrekt umgesetzt** ist. Wenn du neu mit dem Ab-Hof-Verkauf startest oder neue Produkte entwickeln möchtest, können auch die Musteretiketten der Landwirtschaftskammer eine hilfreiche Orientierung sein (siehe Infokasten rechts).

Wichtig zu wissen: Alle Produkte, die du als Bio verkaufst, müssen auch Bio-zertifiziert sein. Das bedeutet, dass du deine Rezeptur bei deiner Kontrollstelle melden und das Produkt zertifizieren lassen musst. Nur Produkte, die auf deinem Bio-Zertifikat aufscheinen, dürfen auch als Bio verkauft werden.

Ein Beispiel: Dein Dinkel ist bereits bio-zertifiziert. Wenn du daraus Dinkelflocken oder Müsli herstellst, müssen auch diese Produkte zusätzlich auf deinem Zertifikat eingetragen werden.

Auch dabei unterstütze ich dich gerne – gemeinsam finden wir einen einfachen Weg, wie du deine Produkte korrekt anmelden kannst.

Materialien für Kund:innen – informieren und begeistern

Neben der Etikettierung geht es im Ab-Hof-Verkauf auch darum, deinen Kund:innen zu zeigen, was deine Produkte besonders macht. Dafür stellt BIO AUSTRIA verschiedenes Informations- und Werbematerial zur Verfügung, das du kostenlos nutzen kannst.

Musteretiketten der Landwirtschaftskammer:



Hier findest du einen Überblick der gesamten **Beratungsleistungen im Bereich Direktvermarktung:**



Sichtbar werden mit der BIO AUSTRIA Biomaps

Die BIO AUSTRIA Biomaps ist eine Online-Karte, auf der Bio-Betriebe mit Ab-Hof-Verkauf, Hofläden oder anderen Angeboten eingetragen sind. Konsument:innen können dort gezielt nach Bio-Produkten in ihrer Region suchen und finden so direkt zu eurem Betrieb.

Wenn ihr eure Produkte ebenfalls direkt vom Hof verkauft und noch nicht eingetragen seid, meldet euch gerne – wir nehmen euch kostenlos in die Biomaps auf.



- **Produktkarten:** Für viele wichtige Bio-Produkte gibt es übersichtliche Karten. Sie erklären kurz und verständlich, was z. B. Bio-Rindfleisch oder Bio-Gemüse ausmacht. Zusätzlich finden deine Kund:innen darauf ein passendes Rezept zum Ausprobieren.
- **Material für Kinder:** Für die kleinen Besucher:innen gibt es Kinderrätsel und Rezepthefte, die Bio auf spielerische Weise näherbringen.
- Außerdem steht euch ein kostenloses Kontingent an **Bio-Baumwolltaschen** zur Verfügung – praktisch für eure Kund:innen im Hofladen.

Meldet euch gerne bei mir – ich stelle euch ein **passendes Materialpaket für euren Ab-Hof-Verkauf** zusammen und schicke es euch zu. Natürlich **kostenlos**.

Seit über zwei Jahren darf ich das Team von BIO AUSTRIA Tirol als Beraterin für die Direktvermarktung unterstützen. Aufgewachsen auf einem kleinen Tiroler Hof mit Schafen und Hühnern, habe ich die kleinstrukturierte Landwirtschaft in Tirol kennen und lieben gelernt.

Der Verkauf direkt vom Hof bedeutet viel Engagement und Herzblut. Ich ziehe vor euch Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern den Hut – ihr produziert großartige Schmankerln und zeigt den Konsument:innen, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie viel Arbeit dahintersteckt.

Ich freue mich, wenn ich euch dabei unterstützen kann.

Meldet euch jederzeit gerne bei Fragen oder Anliegen.



Klarissa Koch
0676 842214428
klarissa.koch@bio-austria.at

Tiergesundheitstelefon – Rat, wenn du ihn brauchst

In der Tierhaltung gibt es immer wieder Situationen, in denen man sich unsicher fühlt: Ein Tier wirkt krank, bei der Behandlung stellen sich Fragen oder du bist unsicher bei Wartezeiten und Aufzeichnungspflicht. Genau hier hilft das Tiergesundheitstelefon von BIO AUSTRIA – und das kostenlos für Mitglieder.

Die Beratung ist persönlich und praxisnah: Die Tierärzt:innen hören zu, prüfen die Situation mit dir und geben konkrete Tipps, wie du weiter vorgehen kannst. Gemeinsam findet ihr Lösungen, die zu deinem Betrieb passen und die Gesundheit deiner Tiere unterstützen.

Welche Leistungen bietet das Tiergesundheitstelefon?

- Schnelle telefonische Beratung bei akuten Problemen oder Unsicherheiten
- Tipps zu Behandlung und Arzneimittelanwendung unter Berücksichtigung von Bio-Richtlinien
- Empfehlungen zur Vorbeugung und Stärkung der Tiergesundheit

Ggf. auf die Mailbox sprechen, Rückruf erfolgt zuverlässig.

Das Tiergesundheitstelefon ist für Mitglieder kostenlos.



Wiederkäuer:
Dr. Elisabeth Stöger
0676 946 47 74



Geflügel:
Dr. Doris Gansinger
0676 358 06 21
gansinger1@a1.net



Schweine:
Mag. Charlotte Schlenker
0664 140 91 47

Urlaub am Biobauernhof – eine Chance für BIO AUSTRIA-Betriebe



Fotos: Christoph Liebentritt



Immer mehr Menschen wünschen sich im Urlaub Ruhe, Natur und Ehrlichkeit. Besonders Familien mit Kindern interessieren sich dafür, wie Landwirtschaft wirklich funktioniert. Sie wollen sehen, wo Milch, Eier oder Brot herkommen und wie der Alltag auf einem Bauernhof aussieht. Genau hier liegt eine große Chance für viele Biohöfe.

Mit der Spezialisierung „Urlaub am Biobauernhof“ bündeln BIO AUSTRIA und Urlaub am Bauernhof ihre Kräfte. Durch gemeinsame Aktivitäten werden Biohöfe stärker sichtbar gemacht und gezielt bei bioaffinen Gästen beworben.

Einfach einsteigen

Die Teilnahme am Projekt ist bewusst unkompliziert gestaltet. Jeder Betrieb kann selbst entscheiden, wie er sein Angebot gestaltet – ob Ferienwohnung oder Zimmer, mit Frühstück oder ohne.

Mehr Sichtbarkeit für den BIO AUSTRIA-Hof
Durch das Projekt „Urlaub am Biobauernhof“ profitieren Betriebe von gezielten Marketingmaßnahmen. Teilnehmende

Höfe werden über verschiedene Kanäle beworben und erreichen damit genau jene Gäste, die sich für Bio-Landwirtschaft und nachhaltigen Urlaub interessieren.

Gäste erhalten durch Informationsmaterialien und persönliche Einblicke am Hof ein besseres Verständnis für die biologische Landwirtschaft. Das stärkt auch die Bindung zu Bio-Lebensmitteln.

Unterstützung für die Betriebe

Projektbetriebe werden von Anfang an begleitet. Beraterinnen und Berater unterstützen bei Fragen rund um Vermietung, Gästebetreuung und die Vermittlung der Bio-Landwirtschaft.

Die wichtigsten Vorteile im Überblick:

- Persönliche Beratung bei allen Fragen zur bäuerlichen Vermietung
- Kostenlose Bio-Infomaterialien für Zimmer und Aufenthaltsbereiche
- Starke Marken: BIO AUSTRIA und Urlaub am Bauernhof stehen für Qualität und nachhaltige Landwirtschaft
- Mehr Online-Sichtbarkeit durch eine

eigene Projekt-Homepage sowie Einträge im Biokatalog und auf der Plattform Biomaps

- Gezielte Marketingaktivitäten: breit gestreute Werbemaßnahmen im In- und Ausland machen BIO AUSTRIA-Betriebe sichtbar und sprechen gezielt bioaffine Gäste an

Bei Interesse einfach bei BIO AUSTRIA Tirol oder Urlaub am Bauernhof melden.



Tobias Lienhart

0676 842 214 427

tobias.lienhart@bio-austria.at

Neue Partner stellen sich vor

Nako Sirup – Natürlicher Sirupgenuss aus Tirol

Was passiert, wenn Tiroler Handwerk auf moderne Erfrischung trifft? Seit 2017 liefert der Familienbetrieb nako die Antwort. Mit ihren besonderen Sirupen beweisen sie, dass Tradition nicht verstaubt sein muss – und dass die „Königin der Alpen“ auch ohne Promille eine gute Figur macht.

Es begann als kleine Idee, heute ist es ein buntes Universum an Geschmacksrichtungen. Bei nako stehen natürliche Zutaten und echte Handarbeit im Mittelpunkt. Hier wird nichts am Reißbrett im Labor entworfen; hier wird mit Zapfen, Blüten, Früchten und Kräutern experimentiert, bis das Aroma stimmt. Das Ergebnis? Ein Sortiment, das so vielfältig ist wie eine Bergwiese im Juni. Besonders die Zirbe hat es den Tirolern angetan:



Lange Zeit fast nur als Schnaps bekannt, hat nako das unverwechselbare Aroma der „Königin“ als alkoholfreie Variante massentauglich gemacht.

Seit Anfang 2022 ist das Unternehmen Qualitätspartner von BIO AUSTRIA und setzt damit bewusst auf einen besonders hohen Bio-Standard. Die Sirupe werden heute vor allem in Gastronomie, Hotellerie und Berghütten eingesetzt, wo sie für abwechslungsreiche Getränke sorgen – vom erfrischenden Sirupgetränk bis hin zu Cocktails, Highballs oder Aperitifs.

Kontakt

nako Sirup
Moosgasse 2
6065 Thaur
nakosirup@gmail.com
www.nako.tirol

Bio-Hotel Stillebach – Erholung in der Pitztaler Bergwelt

Im idyllischen Pitztal, unweit des Pitztaler Gletschers, lädt das Biohotel Stillebach zu erholsamen Tagen inmitten unberührter Natur ein. Unter der Leitung von Trudi Melmer vereint das Haus gelebte Nachhaltigkeit, Regionalität und persönliche Gastfreundschaft – als einziges Biohotel im Tal ein besonderer Ort für bewussten Genuss und Wohlbefinden.

Alle Zutaten stammen aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft, viele direkt aus der Region oder aus eigener Produktion. Für diesen hohen Anspruch wurde das Hotel mit der BIO AUSTRIA Gold-Auszeichnung prämiert – ein Zeichen für über 90% Bio-Wareneinsatz. Serviert werden vegetarische und vegane Spezialitäten, ergänzt durch Fleisch und Wild aus regionaler Bio-Landwirtschaft. Die Pitztaler Küche inspiriert ehrliche, bekömmliche Speisen, ergänzt durch basische Kost nach der „Wacker-Methode“.



Fotos: Biohotel Stillebach



Besondere Akzente setzen das reichhaltige Bio-Frühstück mit Vollkorngebäck, frischen Säften und hausgemachtem Müsli sowie der fleischfreie Freitag mit kreativen vegetarischen und veganen Gerichten.

Mit Erfahrung, Leidenschaft und gelebter Bio-Qualität ist das Biohotel Stillebach ein Ort zum Loslassen, Auftanken und bewussten Genießen – eingebettet in die stille Kraft der Tiroler Bergwelt.

Kontakt

Bio-Hotel Stillebach GmbH & Co KG
Stillebach 83
6481 St. Leonhard im Pitztal
05413 87 206
info@stillebach.at
www.stillebach.at

Vielfalt am Hof Machen wir das Unsichtbare sichtbar!

Ein bunter Mix aus Wildkräutern, Insektensummen und Rückzugsorten – auf unseren Höfen ist ordentlich was los. Doch vieles von dem, was ihr täglich für ein funktionierendes Ökosystem tut, bleibt für Konsument:innen oft verborgen. Das wollen wir ändern.

Der Biodiversitätsrechner: Zahlen, die zählen

Der Biodiversitäts- und Fruchtfolgerechner von BIO AUSTRIA macht eure Leistungen messbar und sichtbar – schwarz auf weiß, mit Zahlen und Fakten. Diese nachvollziehbaren Ergebnisse stärken unsere Argumente gegenüber Konsument:innen, Handel und Politik. Das Beste daran: Durch die **e-AMA Datenübertragung** ist der Aufwand minimal. Sobald die Daten übertragen sind, erfolgt die Auswertung und ihr erhält den offiziellen Bericht automatisch per Mail. Eine ausführliche Anleitung dazu findet ihr online unter www.bio-austria.at



WICHTIG: Falls ihr den Hof übernommen habt (**Bewirtschafterwechsel**), müsst ihr der Datenübertragung neu zustimmen. Das ist eine rechtliche Voraussetzung, die generell bei einem Wechsel der Betriebsführung für alle externen Stellen (wie z. B. Versicherungen) gilt.

Das „Vielfalt am Betrieb“ Plakat: Sprachrohr für eure ökologischen Leistungen

Mit dem kostenlosen Plakat „Vielfalt am Betrieb“ könnt ihr euren Einsatz nun direkt am Hof zeigen. Es signalisiert Besucher:innen und Nachbar:innen: Wir schätzen und schützen die Vielfalt auf unserem Hof. Ob ein „schlampiger“ Wiesen-



rand für Nützlinge oder ein Haufen Äste als Rückzugsort – das Plakat erklärt, dass genau diese kleinen Strukturen den Unterschied machen.

Sträucher-Aktion

Im Zuge eines Biodiversitäts-Projektes vergibt das Land Tirol 20 x 3 m Hecke für 24 Betriebe. Komplett kostenlos inkl. fachlicher Unterstützung bei Anlage und Pflege. Meldet euch bei Interesse.

Wir unterstützen euch gerne!

Gerne kommen wir persönlich vorbei, um gemeinsam den Rechner auszufüllen oder das „Vielfalt am Betrieb“-Plakat individuell für euren Hof zu gestalten.



Ines Lindner

0676 842 214 426

ines.lindner@bio-austria.at

Biodiversitäts-Award

Werde zum „Vielfalt-Champion“!

Auch heuer sind wir wieder auf der Suche nach Betrieben, die besonders bunte und artenreiche Fleckerln haben. Mit dem Biodiversität-Award holen wir eure Arbeit vor dem Vorhang und machen eure Leistungen für die Vielfalt unserer Kulturlandschaft sichtbar.

Das große Symposium im Herbst 2026

Den krönenden Abschluss bildet ein Fach-Symposium im **Oktober 2026**.

Freut euch auf spannende Referent:innen aus Wissenschaft und Praxis, den Austausch mit Kolleg:innen und eine feierliche Preisverleihung.

Details zur Anmeldung und zum genauen Ablauf folgen zeitgerecht über unsere Kanäle.

Möchtest du dich schon vormerken lassen? Dann melde dich gerne bei Ines Lindner, 0676 842 214 426, ines.lindner@bio.austria.at



Die bioVermarktung – verlässlicher Partner für Bio-Imker und Biobienenfutter

Eine sichere Versorgung mit hochwertigem, österreichischem Biozucker ist für die biologische Imkerei ein zentraler Erfolgsfaktor. Die bioVermarktung Handels GmbH, Tochter von BIO AUSTRIA, unterstützt Bio-Imkerinnen und Bio-Imker auch heuer wieder mit ihrer bewährten Einlagerungsaktion für österreichischen Bio-Rübenzucker.

Ziel der Aktion ist es, faire Preise mit einer verlässlichen Verfügbarkeit in ganz Österreich zu verbinden. Dank Zustellservice und regionaler Sammelstellen werden Bio-Betriebe jeder Größe unkompliziert und planbar versorgt.

BIO AUSTRIA Mitglieder profitieren dabei von einem exklusiven Sonderpreis.

Neben österreichischem Bio-Rübenzucker (auch als Staub- oder Gelierzucker) umfasst das Sortiment hochwertiges Bio-Bienenfutter:

- Bio Vitabee – Bio-Futtersirup auf Basis von österreichischem Bio-Rübenzucker
- Bio-Futterteig
- Bio-Rohrzucker

Der bewährte Bio-Futtersirup „Bio Vitabee“ stammt aus österreichischer Bio-Produktion und ist wieder in der praktischen Bag-in-Box-Verpackung erhältlich – optional auch im handlichen 16-kg-Format.

Ergänzend bietet die bioVermarktung im Rahmen der Frühjahrsaktion ein Zusatzsortiment für Bio-Imkereien, darunter biotaugliche Produkte zur Varroabekämpfung, biozertifizierte Wachsmittelwände sowie Honiggläser in verschiedenen Größen. Auch österreichischer Bio-Apfelessig zur Oxymel-Herstellung (20-l-Bag-in-Box) ist wieder verfügbar.

Bestellzeitraum: Mitte Februar bis 9. April
Auslieferung: ab Ende Mai

Weitere Informationen:
02822 213 24
office@biovermarktung.at

EINLAGERUNGSAKTION

BIO-ZUCKER & BIO-BIENENFUTTER



Bio-Rübenzucker

Unser Bio-Rübenzucker ist sowohl als **Kristallzucker** als auch als **Staubzucker** und **Gelierzucker** erhältlich.



BioVitabee®

Premium Bio-Bienenfuttersirup aus Österreich. BioVitabee® ist ein gebrauchsfertiger Sirup, der ausschließlich auf Bio-Rübenzucker basiert. In praktischer Bag in Box Verpackung mit 16 kg oder 28 kg.

Bestellzeitraum: 16. Februar bis 9. April 2026

Zustellzeitraum: ab Anfang Mai 2026

Bestellung im Online-Shop:
biozucker.biovermarktung.at

oder Bestellformular anfordern:
office@biovermarktung.at, Tel.: 02822/213 24



**Sonderpreis
für BIO AUSTRIA
Mitglieder auf
Bio-Rübenzucker &
Bio-Staubzucker**



Checkliste Bio-Rinderhaltung

Diese Checkliste ist eine Hilfestellung für die notwendigen Aufzeichnungen im Rahmen der Bio-Kontrolle für rinderhaltende Betriebe. Es wurden sämtliche für die Bio-Kontrolle relevanten rechtlichen Grundlagen berücksichtigt. Die Checkliste ist als Orientierung zu sehen, da nicht alle Punkte für jeden Betrieb relevant sind bzw. in Spezialfällen weitere zu beachten sind. Details zur Dokumentation und Kontrollvorbereitung sind mit der jeweiligen Kontrollstelle abzuklären, da es hier je nach Kontrollstelle Unterschiede gibt.



www.bio-austria.at/d/bauern/checkliste-bio-rinderhaltung/



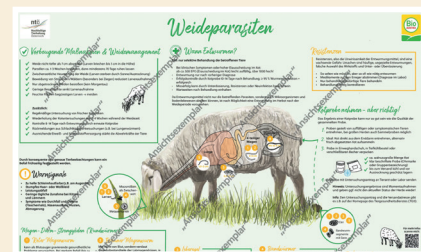
Wissensposter speziell für Ziegenhalter:innen und Schafhalter:innen

Die Poster im Format A2 bieten strukturierte, verständliche Informationen zu wichtigen Gesundheitsthemen rund um Schafe – perfekt für den Einsatz im Stall oder im Arbeitsalltag:

- Weideparasiten
- Mineralstoffe
- Klauengesundheit
- Gesundheit im Blick



www.bio-austria.at/a/bauern/wissensposter-spezial-fuer-ziegenhalterinnen-und-schafhalterinnen/



Aktuelle Veranstaltungen

Vollversammlung

Umgang mit Extremwetterereignissen im Gemüsebau

DI, 07.04.2026, 19:00

LLA Rotholz, Rotholz 46, 6200 Strass im Zillertal

Wir laden herzlich zur diesjährigen Vollversammlung ein! Neben dem Bericht von Obfrau Christina Ritter und dem Jahresrückblick von Geschäftsleiter Maximilian Gritsch gibt es ausreichend Gelegenheit für einen gemeinsamen Austausch bei einer gemütlichen Jause. Wir freuen uns auf eure zahlreiche Teilnahme!

Webinar: Umgang mit Extremwetterereignissen im Gemüsebau

DO, 21.05.2026, 17:00 – 20:00

Online

Hitze, Trockenheit, Hagel und Starkniederschläge fordern nicht nur den Freilandanbau heraus, sie können sogar für Schäden an und in Gewächshäusern und Folientunneln sorgen. Für die Zukunft des Gemüsebaus braucht es daher langfristig Anpassungsstrategien an die Folgen der Klimakrise. Mit zwei Experten möchten wir uns über Erfahrungen und Lernerfolge austauschen und dabei aus Praxis und Forschung lernen.

BIO AUSTRIA Tirol
Wilhelm-Greil-Straße 9
6020 Innsbruck
tirol@bio-austria.at
+43 512 572993